

Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Gäste des Kongresses,

„Ausbildung der Zukunft“ lautet das Motto des diesjährigen Jahreskongresses Berufliche Bildung. Die Veranstaltung beleuchtet dabei Ansätze im Hier und Jetzt, die zukunftsweisenden Charakter haben. Denn die Schulen und Betriebe bemerken, dass sie sich heute mehr denn je mit der Arbeitswelt von morgen beschäftigen müssen. Dies gilt in besonderem Maße für die Ausbildung.

Die Digitalisierung bleibt eine große Herausforderung für Unternehmen und berufliche Schulen, die eng zusammenarbeiten sollen und wollen. Die Lernfabriken stehen hierbei exemplarisch für die gelingende Kooperation zwischen Unternehmen und Schulen. Es ist beeindruckend zu sehen, welche unterschiedlichen lokale Umsetzungsformen es gibt - auch der Kongress zeigt Beispiele davon.

Auch in anderen Themenbereichen bietet der Jakob 2019 dem Fachpublikum eine Plattform, auf der es sich über die unterschiedlichen Chancen und Herausforderungen der dualen Ausbildung austauschen und informieren kann. Dies geschieht bspw. anhand von Workshops zur Gestaltung von Medienkonzepten zur Umsetzung des Digitalpakts, zur zeitgemäßen Lernraumgestaltung, zum Chancenmanagement in der Ausbildung, zur Nachwuchsgewinnung, zur Inklusion und zu vielen weiteren Themen.

Zum zweiten Kongresstag können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Wandel „live“ vor Ort erleben – im Rahmen von Exkursionen zu herausgehobenen Lernorten der Region Stuttgart. Darunter das Ausbildungszentrum der Firma Porsche, das FutureLab des Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO oder die Lernfabrik des beruflichen Schulzentrums Bietigheim-Bissingen.

Der jakobb gibt Ihnen so einen Einblick, wie Betriebe und berufliche Schulen den Wandel gestalten und bietet Ihnen reichhaltige Gelegenheit zur Vernetzung. Es ist mir auch dieses Jahr wieder eine Freude, die Schirmherrschaft für den Kongress zu übernehmen.

Ich wünsche den Teilnehmerinnen und Teilnehmern interessante Vorträge, anregenden Austausch und gewinnbringende Impulse für Ihre Arbeit und danke den Veranstaltern für die Ausrichtung des jakobb 2019.



Dr. Susanne Eisenmann
Ministerin für Kultus, Jugend und Sport
des Landes Baden-Württemberg